

„Was lange währt, wird endlich gut“: Jahrhundertealte Kapelle nach Sanierung feierlich wiedereröffnet

Manfred Ellenberger – 17.09.2025



Prägende Farben: Die Fassade der ortsprägenden Heilig-Kreuz-Kapelle in Schongau wurde wieder in gelb und weiß gestrichen und macht sie zu einem echten Blickfang. © Hans-Helmut Herold

Mit einem Vorabend-Gottesdienst eröffnete Schongaus Stadtpfarrer Ulrich Manz kürzlich die sanierte Heilig-Kreuz-Kapelle. Zahlreiche Besucher lauschten seiner Dankesrede, genossen die feierliche Kirchenmusik und ließen ihre Blicke staunend über die Fassade des restaurierten Bauwerks schweifen.

Schongau – „Lange hat es gedauert, aber was lange währt, wird endlich gut. Die Heilig-Kreuz-Kapelle ist wiedereröffnet.“ Mit diesen Worten begrüßte Stadtpfarrer Ulrich Manz die zahlreichen Besucher des Vorabend-Gottesdienstes anlässlich des Patroziniums in der Kapelle unterhalb des Schongauer Maxtors. Die konnten sich beim Gottesdienst selbst davon überzeugen, dass die zurückliegenden Arbeiten an der außen renovierten und im Bereich des sanierten und statisch gesicherten historischen Dachstuhls sehr gut gelungen sind. Auch die hölzernen Dachschindeln waren im Zuge der umfänglichen Arbeiten originalgetreu erneuert worden.

Es sei ein riesiger Aufwand gewesen, wofür man heute dankbar sei, sagte Pfarrer Manz und erinnerte daran, dass seit der Errichtung der heutigen Kapelle im Jahr

1725 genau 300 Jahre vergangen sind. Beginnend mit dem Dank „für einen unfallfreien Verlauf“ der Arbeiten, dass man von Vandalismus verschont geblieben sei und sich „die Handwerker besonders viel Mühe gegeben“ hätten, zählte der Pfarrer hernach die vielen Namen all derer auf, die maßgeblich mit den Baumaßnahmen befasst waren sowie den Mitarbeitern der Kirchenstiftung. Ebenso dankte er allen Spendern, die das Sanierungsprojekt mit ihren freiwilligen Spenden unterstützt hatten.

Viele Spender beteiligt

Sein besonderer Dank galt der Familie Faißt, die als Nachbarn der Kapelle „in großzügiger Weise den Handwerkern Zugang über ihr Grundstück gewährte, Bauwasser und Strom bereitstellt und den monatelangen Baulärm geduldig ertrug“. Und natürlich fanden sich Andreas Wiesmann mit seinem Orgelspiel als auch Helmut Spindler mit seiner Geige in der Dankesrede des Pfarrers wieder. Beide sorgten mit wunderschönen Klängen für die dem Anlass gebührende feierliche Atmosphäre. Kirchenmusiker Wiesmann stellt zudem die nahezu neue Sakralorgel als Dauerleihgabe für die Heilig-Kreuz-Kapelle zur Verfügung. Die Fürbitten las Stefanie Schlayer.



Über viele Besucher freute sich Stadtpfarrer Ulrich Manz bei der Vorabendmesse zum Patrozinium in der Heilig-Kreuz-Kapelle. © Manfred Ellenberger

Als der Pfarrer am Ende der gut einstündigen Zeremonie ein langes, von Papst Benedikt XVI. verfasstes Gebet sprach, waren am Ende alle Anwesenden beseelt von der Teilnahme an dem Gottesdienst. Sowohl das Gebet als auch die von Helmut Schmidbauer mit den Jahresangaben von etwa 1600 bis 2025 verfasste Geschichte der Heilig-Kreuz-Kapelle wurden auf die Faltblätter gedruckt, die beim Eröffnungsgottesdienst in der Kapelle verteilt worden waren.

Pfarrer Manz zufolge wird nun jedes Jahr am 14. September das Patrozinium in der Kapelle gefeiert. Zudem wird dort immer donnerstags der Rosenkranz gebetet – während der Sommerzeit ab 17 Uhr und in der Winterzeit ab 16 Uhr.